

Berlin, den 16.04.24

UfU wird ausgezeichnet | Nationale Auszeichnung – Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Am 16. April 2026 verliehen das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBSFJ) und die Deutsche UNESCO-Kommission die „Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Das UfU wurde für seine zahlreichen Bildungsprojekte ausgezeichnet.

FaBiKli, KlimaVisionen, Visions 2045, KlimaKompetenzCamps für Zukunftsberufe und Digitales Lernen für nachhaltige Entwicklung in ganz Europa – so heißen nur einige der zahlreichen Bildungsprojekte, die das UfU umsetzt. All diese Projekte bringen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in die Praxis. So wurde im Rahmen von KlimaVisionen (Wege zur klimaneutralen Schule Berlin) an der Friedrich-Ebert-Oberschule ein Klimaparlament von Schüler*innen gegründet, um selbstorganisiert Projekte an der Schule umzusetzen. Dadurch konnte u.a. mit der mobilen BauwerkStatt eine Rundbank gebaut und ein zweites grünes Klassenzimmer fertiggestellt werden. Die Beteiligten erlernen dadurch Schlüsselkompetenzen und erleben, wie sie projektbasiert mittels Kooperationen mit außerschulischen Partnern ihr Umfeld aktiv mitgestalten können.

BNE ist das Bildungskonzept auf das sich die Weltgemeinschaft im Rahmen der Agenda 2030 und der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) geeinigt hat, um mit den Herausforderungen unserer Zeit umgehen zu können. Ziel von BNE ist es, Menschen dazu zu befähigen, informierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsvoll im Sinne einer ökologisch verträglichen und sozial gerechten Entwicklung zu handeln.

Warum macht das UfU Bildung für nachhaltige Entwicklung?

Unsere Gesellschaft ist geprägt von multiplen Krisen und strukturellen Problemen, wie etwa sozialer Ungleichheit, Ressourcenknappheit oder der für uns gefährlichen Veränderung unserer klimatischen Lebensbedingungen. Einige Zusammenhänge sind klar erkennbar, wie die konkrete Reduktion unserer gesellschaftlichen Treibhausgasemissionen. Es ist jedoch schwieriger herauszuarbeiten, wie ich als Einzelperson dazu beitragen kann, Rahmenbedingungen und Regeln so zu verändern, dass Treibhausgasemissionen systemisch reduziert werden und die Verantwortung somit nicht beim Individuum hängen bleibt. Das zeigt: unsere Realität ist komplex und wirkt durchaus überfordernd. Um mit den Herausforderungen unserer Zeit umgehen zu können und in erster Linie aus einer Handlungslosigkeit auszubrechen, bedarf es daher bestimmter Kompetenzen. Diese Kompetenzen werden in einer BNE gezielt gefördert, bspw. kritisches Denken, systemisches Verständnis, vorausschauendes Handeln und die Fähigkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe. Dafür setzt BNE auf partizipative und handlungsorientierte Lernformate, die Perspektivwechsel ermöglichen und gemeinsames Lernen unterstützen.

Demzufolge sehen wir als UfU in einer Bildung für nachhaltigen Entwicklung einen der größten transformatorischen Hebel. Unser Ziel ist es, so viele Menschen, wie möglich und über verschiedene

Pressekontakt

Jonas Rüffer
jonas.rueffer@ufu.de
T: +49 (0)30 4284 993-36

Inhaltliche Nachfragen

Ciny Prager
Cindy.prager@ufu.de
T: +49 (0)304284 993-44

Das Unabhängige Institut für Umweltfragen ist ein wissenschaftliches Institut und eine Bürgerorganisation. Das UfU ist als eingetragener Verein in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Umweltschutz tätig.

Altersstufen und Zielgruppen hinweg, zu befähigen, unsere politischen, ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen aktiv mitzugestalten.

Das UfU vernetzt hierfür Kommunen mit Bildungseinrichtungen, entwickelt Lehr- und Lernmaterialien, bietet Weiterbildungen in der beruflichen Bildung an, arbeitet mit Schüler*innen und qualifiziert Multiplikator*innen. Im Zentrum aller Projekte steht die Befähigung zur aktiven Mitgestaltung, das Erleben von Selbstwirksamkeit sowie die Förderung innovativer und zukunftsfähiger Lösungsansätze. Für diese Arbeit wurde das UfU nun gemeinsam mit 31 weiteren Initiativen ausgezeichnet.

Hintergrund

Die „Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ würdigt Organisationen, Netzwerke und Kommunen, die sich im Rahmen des UNESCO Programms BNE 2030 für eine lebenswerte, nachhaltige Gestaltung unserer Gesellschaft engagieren. Nachhaltige Entwicklung heißt, Menschenwürde und Chancengerechtigkeit für alle in einer intakten Umwelt sicherzustellen. Bildung spielt dabei eine Schlüsselrolle. Sie befähigt Menschen, fundierte Entscheidungen zu treffen und die Auswirkungen ihres Handelns auf zukünftige Generationen und andere Weltregionen besser zu verstehen und einzuschätzen. In der Agenda 2030 der Vereinten Nationen ist die Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung als globales Ziel verankert. Das im Jahr 2020 gestartete UNESCO-Programm BNE 2030 zielt darauf ab, BNE strukturell im Bildungssystem zu verankern. In Deutschland wird dieser Prozess auf Grundlage des Nationalen Aktionsplans Bildung für nachhaltige Entwicklung vorangetrieben.

Das **Unabhängige Institut für Umweltfragen** ist ein wissenschaftliches Institut und eine Bürgerorganisation mit dem Anliegen, bürgernah und zeitkritisch die umweltpolitische Entwicklung schwerpunktmäßig in den neuen Bundesländern zu analysieren und zu befördern.

<http://www.ufu.de> | [Mastodon](#) | [LinkedIn](#) | [Instagram](#) | [UfU-Newsletter](#)

Pressekontakt:

Jonas Rüffer, jonas.rueffer@ufu.de, Tel.: 030 4284 993 36

Inhaltliche Nachfragen:

Cindy Prager, <mailto:cindy.prager@ufu.de>

Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V. - Standort Berlin
Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin

Pressekontakt

Jonas Rüffer
jonas.rueffer@ufu.de
T: +49 (0)30 4284 993-36

Inhaltliche Nachfragen

Cindy Prager
cindy.prager@ufu.de
T: +49 (0)304284 993-44

Das Unabhängige Institut für Umweltfragen ist ein wissenschaftliches Institut und eine Bürgerorganisation. Das UfU ist als eingetragener Verein in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Umweltschutz tätig.